

	<b>Objekt:</b> Stendal: Stadt
	<b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	<b>Sammlung:</b> Mittelalter, Spätmittelalter
	<b>Inventarnummer:</b> 18206781

## Beschreibung

Der Scherf ist im deutschen mittelalterlichen Münzwesen wie der Obol ein Halbwert des Pfennigs und damit das kleinste geprägte Nominal. Der Begriff kennzeichnet eine sehr geringwertige Münze, wie dies Luther in seiner Bibelübersetzung zum Ausdruck bringt ('Scherflein der alten Witwe'). Hohlscherfe als Halbwerte des Hohlpfennigs kommen im 15. Jh. auf und sind in Brandenburg insbesondere durch die Städte Stendal und Salzwedel in größeren Mengen gemünzt worden.

Vorderseite: Stadtwappen (halber Adler und vier Steine).

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.13 g; Durchmesser: 12 mm

## Ereignisse

Hergestellt wann 15. Jahrhundert

wer

wo

Stendal

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Deutschland

## Schlagworte

- Heraldik
- Mittelalter

- Münze
- Scherf
- Silber
- Spätmittelalter
- Stadt

## Literatur

- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg 1415-1640 (1895) Nr. 20.
- W. Steguweit - B. Kluge, Suum Cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen (2008) Nr. 30 (dieses Stück)..